Haushaltsrede 2024

- **Piratenpartei Herne & Wanne-Eickel Heidstr. 63 44649 Herne**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich spare mir große Ausführungen zu den jüngsten Entwicklungen in der Landes und Bundespolitik. Nur so viel, neben der schwierigen wirtschaftlichen Lage kommt nun leider auch noch eine große politische Unsicherheit hinzu.
Für uns als Kommune bliebt die Lage angespannt bzw. prekär, denn die vielen Probleme, die unser Land zu bewältigen hat, treffen uns weiterhin ganz und mit voller Wucht.
Ich möchte aber nicht wie viele andere alles schlecht reden und sehen, sondern positiv in die Zukunft schauen! Vor allem möchte ich ihnen, Herr Ulrich als neuer Kämmerer eine Chance geben, die Dinge trotz schwierigen Fahrwassers in die richtige Richtung zu lenken.
Denn trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeigt sich, dass sich in unserer Stadt einiges bewegt. Die Entwicklung rund um das Funkenbergquartier schreiten voran, die neue Feuerwache befindet sich im Bau und auch in Wanne ist vieles geplant.
Diese Leistungen erkenne ich an und unterstütze ich ausdrücklich, denn neue Projekte sind nötig, um unsere Stadt auch in Zukunft attraktiv zu gestalten.
Natürlich gibt es aber auch einige Dinge, die ich und viele Bürgerinnen und Bürger kritisch sehen. Wo manch einer denkt, brauchen wir das und können wir uns das in dieser Form noch leisten? Leider muss ich auch feststellen, dass sich die Themen doch fortschreiben.
Zum Beispiel die am letzten Sonntag veröffentlichte Stadtzeitschrift „In Herne“. Diese belastet unseren Haushalt wahrscheinlich mittlerweile mit einem sechsstelligen Betrag im Jahr. Ich bin mir nicht sicher ob die Kochrezepte oder der Bericht über ihren „Brückentag“ Herr Oberbürgermeister dies aufwiegen. Ebenfalls kritisch sehe ich den bereits geplanten Neujahrsempfang im Januar. Auch der Cranger Weihnachtszauber ist für mich ein Event, frei nach dem Motto „nice to have“ am Ende müssen wir uns das aber auch leisten können. Es kann doch nicht sein, dass wir als Kommune, der das Wasser bis zu den Haaren steht, ein Event eines privaten Veranstalters so in dieser Form zu subventionieren. Unnötig waren wohl offensichtlich auch die angeschafften Bodycams für den KOD die im ersten Jahr nicht einmal in Betrieb waren. Dies sind vier Beispiele, wo das Geld der Bürgerinnen und Bürger sicherlich besser angelegt wären. Zum Bespiel in maroden Umkleidekabinen oder in öffentliche Toiletten, die kaum vorhanden sind.
Wie bereits erwähnt möchte ich aber auch positive Entwicklungen anmerken und auch Lob verteilen. Ich fand es von Seiten der Verwaltung gut, sich gegen die permanente Kameraüberwachung an Schulhöfen auszusprechen. Kameras haben in Schulen und auf Schulhöfen nichts verloren! Geben sie dem Druck nicht nach. Auch ihren Vorstoß für eine Zweitwohnsitz und einer Übernachtungssteuer halte ich für richtig, denn es stärkt die Einnahmenseite unseres Haushalts. Beim Thema Mobilität appelliere ich an sie, bleiben sie mutig und kämpfen sie für eine nachhaltige Verkehrswende in unserer Stadt!
In diesen schwierigen Zeiten gilt es wahrscheinlich mehr denn je zusammenzustehen und realistisch, um die beste Lösung für unsere Stadt zu streiten. Deswegen möchte ich ein Zeichen setzen und unterstütze den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Vielen Dank

Glück Auf